Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **65 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

war. Als dann wieder einmal ein Bube für das Gewindeschneiden benötigt wurde, nahm er seinen Knaben mit in die damals noch kleine Fabrik, damit er dabei zusehen konnte. Das war im Sommer 1908, und Fritz Widmer war, als er dann am 4. August diese Stellung antrat, noch nicht ganz 15 Jahre alt. Neben seiner Haupttätigkeit als Gewindeschneider hatte der junge Fritz aber gleich noch etliche andere verantwortungsvolle Aufgaben zu besorgen. So mußte er als Jüngster den Laufburschen machen und den geholten «Znüni» ausrufen, fertige Maschinen mit Petrol «ölen» und dazu noch dies und jenes andere tun. Er fing also auf der untersten Sprosse der Leiter an, übersprang aber später die eine und andere. Im Jahre 1910 schon wurde er in die Montage der Schaftmaschinen eingeweiht, und da es damals noch kein Fließband gab, mußte jeder Monteur die ganze Maschine allein zusammensetzen. Bei solcher Arbeit wurde man selbständig und kam dann mit den Maschinen gelegentlich da und dort hin. So war der junge Monteur Widmer 1917 längere Zeit in der Weberei Gattikon tätig und eignete sich dort wertvolle webereitechnische Kenntnisse an. Im Herbst des folgenden Jahres begegnete man ihm in Faverges und später bald an dieser und jener Messe im Ausland. 1927 wurde ihm die gesamte Kontrolle der fertigen Maschinen übertragen. Manch Tausend Maschinen mag in den zwei Jahrzehnten, während derer er diese verantwortungsvolle Aufgabe betreute, mit seinem Zeugnis «Gut zum Versand» den Namen Stäubli in die weite Welt hinausgetragen haben. Und dieses Zeugnis mit der Unterschrift Widmer war eine Garantie, auf die sich jeder Empfänger verlassen konnte. Ab 1947 betreute der Jubilar als geschätzter Meister die ganze Montage-Abteilung.

So sind fünf Jahrzehnte in treuer Verbundenheit mit der Firma Gebr. Stäubli & Co. vorübergegangen. Jahrzehnte mit Sonnenschein und Stürmen, zwei Weltkriegen, mit Krisen und Zeiten guter Konjunktur, und dabei ist aus dem einstigen Gewindeschneider-Bub ein Jubilar und Veteran der Arbeit geworden. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Mit ehrenden Worten würdigte Herr Stäubli auch die 42jährige Tätigkeit des unlängst zurückgetretenen Meisters und Kalkulators *Willy Matter*. Auch er hat während dieser Zeit manche Schwierigkeiten mit Ausdauer und Geduld überwunden und viel wertvolle Arbeit getan, die nach außen nicht in Erscheinung trat. Während vollen 28 Jahren amtete er zudem als Experte für die Lehrlingsprüfungen. Auch ihm sei ein sonniger Lebensabend gewünscht! -t -d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Basler Stückfärberei AG., in Basel. Zu Delegierten des Verwaltungsrates wurden ernannt: Rudolf Schetty und Peter Lindenmeyer. Sie führen Einzelunterschrift. Ernst Lindenmeyer ist nicht mehr Direktor, bleibt jedoch im Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift.

Feldmühle AG., in Rorschach. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Fredy Huber, von Elgg (Zürich), in Goldach, und Hans Scheidegger, von Bönigen (Bern), in Goldach.

Ferd. Mayer Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Dr. Erwin Lang ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Gustav Zücker, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Veraltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Hans Jakob Keller, von und in Oberengstringen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Hermann Eichenberger, von Birr (Aargau), in Zürich. Die Prokura von Wilhelm Bernheim ist erloschen.

Stehli Seiden AG., in Zürich 2. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Andreas Christian Heusser, von Hirzel, in Thalwil, und Ernst Federer, von Berneck, in Obfelden.

Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Hans Knoepfel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Gustav Zücker, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Präsident und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Paul A. Burkhardt, von und in Zürich.

Hch. Kündig & Co., in Wetzikon, Fabrikation von Textiltechnischen Erzeugnissen. Die Prokura von Jakob Mäder ist erloschen.

H. Simonin AG., in Zürich 8, Ausrüstung von Seiden-, Halbseiden- und Kunstseidenstoffen. Die Unterschrift von Werner Bachmann ist erloschen. Neues Geschäftsdomizil: Breitingerstraße 16, in Zürich 2 (bei Kurt Thiel).

Vollenweider & Saladin AG., in Horgen, Fabrikation von und Handel mit Maschinen. Die Prokura von Benno Saladin ist erloschen. Max Vollenweider, Präsident des Verwaltungsrates, und Richard Vollenweider, Mitglied des Verwaltungsrates, führen nun Einzelunterschrift.

Literatur

Arbeits- und Zeitstudien im Ringspinnsaal. — Von *Klaus Franke*, Textilingenieur. 66 Seiten mit zahlreichen Formular-Vordrucken, graphischen Tabellen, Berechnungsbeispielen und vier Bildtafeln. Preis karton. DM 4.80. Verlag Georg Hauser, Metzingen/Württ.

Angeregt durch den Besuch verschiedener Spinnereien, befaßte sich der Verfasser intensiv mit Arbeits- und Zeitstudien in der Ringspinnerei. Im 1. Teil seines kleinen, klar und übersichtlich gestalteten Werkes streift er kurz die personellen und organisatorischen Voraussetzungen, die bei einer erfolgreichen Rationaliserung beachtet werden müssen. Der 2. Teil beschäftigt sich mit den Grundlagen des Arbeits- und Zeitstudiums an Ringspinnmaschinen. Dabei werden Wege gezeigt, mit Hilfe des Multimoment-Verfahrens zu genauen Verteilzeiten zu gelangen, ferner die Möglichkeiten des MTM-Verfahrens zur Ermittlung von Einzelzeiten und zu Bewegungsanalysen, durch welche Handzeiten auf ein Minimum reduziert werden können. Wertvolle Hinweise für Verbesserungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb sind durch die ermittelten Normzeiten gegeben. — Sämtliche Faktoren, welche die Spindelzahl je Arbeiterin beeinflußen, werden dargestellt, ebenso die Anwendung der verschiedenen Akkordmöglich-